

Der Oberste Gerichtshof hat als Revisionsgericht durch den Senatspräsidenten Dr. Vogel als Vorsitzenden sowie die Hofräte Dr. Jensik, Dr. Schwarzenbacher, Dr. Rassi und MMag. Matzka als weitere Richter in der Rechtssache der klagenden Partei Admiral Casinos & Entertainment AG, Wiener Neudorf, Griesfeldstraße 15, vertreten durch die Huber Swoboda Oswald Aixberger Rechtsanwälte GmbH in Wien, wider die beklagten Parteien 1. A1 Tankstellenbetrieb GmbH, Gössendorf, Bundesstraße 8, und 2. Monika Schwarz-Annawitt, Graz, [REDACTED] beide vertreten durch Dr. Patrick Ruth, Rechtsanwalt in Innsbruck, wegen Unterlassung und Urteilsveröffentlichung, über die außerordentliche Revision der beklagten Parteien gegen das Urteil des Oberlandesgerichts Graz als Berufungsgericht vom

11. Oktober 2017, GZ 5 R 128/17h-36, den

B e s c h l u s s

gefasst:

1. Die außerordentliche Revision wird gemäß § 508a Abs 2 ZPO mangels der Voraussetzungen des § 502 Abs 1 ZPO zurückgewiesen (§ 510 Abs 3 ZPO).

2. Der Antrag auf Unterbrechung des Revisionsverfahrens bis zur Entscheidung des Gerichtshofs der Europäischen Union über die Vorabentscheidungsersuchen des Landesverwaltungsgerichts Oberösterreich zu Rs C-589/16 und Rs C-79/17 sowie des Fővárosi Közigazgatási és Munkaügyi Bíróság zu Rs C-3/17 wird abgewiesen.

B e g r ü n d u n g :

Zu 2.:

Eine weitere Klärung von hier relevanten Rechtsfragen durch das Ergebnis der im Spruch genannten Vorabentscheidungsersuchen ist im Lichte der sich an der klaren EuGH-Rechtsprechung orientierenden Rechtsprechung des Senats nicht zu erwarten (4 Ob 182/17v mwN).

Oberster Gerichtshof,
Wien, am 21. Dezember 2017
Dr. V o g e l
Elektronische Ausfertigung
gemäß § 79 GOG